

# Nutzungsbedingungen

für die Nutzung der SaaS-Plattform „Bajorat Media | Cockpit“

Stand 15.02.2026

## 1. Anbieter, Geltungsbereich und B2B-Ausrichtung

Anbieter der Plattform „Bajorat Media | Cockpit“ ist:

**Bajorat Media**

Pascal Bajorat – Webdesign & Entwicklung

Tündel 20

32791 Lage

Deutschland

E-Mail: [info@bajorat-media.com](mailto:info@bajorat-media.com)

USt-IdNr.: DE286384310

Diese Nutzungsbedingungen regeln die Bereitstellung und Nutzung der webbasierten Software-as-a-Service-Plattform „Bajorat Media | Cockpit“ einschließlich aller hierzu gehörenden Oberflächen, Module, Tools, Workspaces, APIs, Integrationen, Inhalte und Funktionen (nachfolgend zusammen „Plattform“).

Das Angebot der Plattform richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB sowie an juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen. Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sind von Registrierung, Vertragsschluss und Nutzung ausgeschlossen.

Der Kunde versichert mit der Registrierung und mit jeder Buchung, die Plattform ausschließlich in Ausübung seiner gewerblichen, selbständigen beruflichen, hoheitlichen oder dienstlichen Tätigkeit zu nutzen. Registrierungen im privaten oder überwiegend privaten Kontext sind unzulässig.

Für die reine Nutzung der Plattform gelten diese Nutzungsbedingungen abschließend. Soweit über die Plattform zusätzlich kostenpflichtige Agentur-, Support-, Beratungs-, Umsetzungs- oder Entwicklungsleistungen angefragt oder beauftragt werden, gelten hierfür ergänzend die Agenturbedingungen für das Cockpit (<https://www.bajorat-media.com/Agenturbedingungen-Cockpit.pdf>) sowie subsidiär die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bajorat Media (<https://www.bajorat-media.com/Allgemeine-Geschaeftsbedingungen-AGB.pdf>) in ihrer jeweils bei Vertragsschluss gültigen Fassung.

Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Bedingungen des Kunden gelten nur, wenn ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt wurde.

## **2. Vertragsgegenstand und Leistungsumfang**

Gegenstand des Vertrages ist die zeitlich befristete Bereitstellung der Plattform zur Nutzung über das Internet.

Die Plattform umfasst insbesondere digitale Werkzeuge und Funktionen aus den Bereichen Analyse, Monitoring, SEO, KI-Assistenz, Content-Erstellung, CRM, Produktivität, Datenverarbeitung, Website-Optimierung, Integrationen, Projektanfragen und sonstige digitale Unterstützungsleistungen.

Der konkrete Funktionsumfang richtet sich nach dem jeweils gebuchten Tarif, den freigeschalteten Modulen, technischen Verfügbarkeiten sowie den im Zeitpunkt der Nutzung aktuellen Funktionalitäten der Plattform.

Der Anbieter schuldet die Zurverfügungstellung der Plattform im vertraglich vereinbarten Umfang. Ein bestimmter wirtschaftlicher, technischer, rechtlicher, regulatorischer, vertrieblicher oder sonstiger Erfolg wird nicht geschuldet.

Soweit Funktionen auf Leistungen, Daten, Modellen, Inhalten, Schnittstellen oder Infrastrukturen Dritter beruhen, schuldet der Anbieter weder deren dauerhafte Verfügbarkeit noch deren unveränderte Fortführung, Vollständigkeit, Richtigkeit oder Kompatibilität.

## **3. Registrierung, Unternehmereigenschaft und Nutzerkonto**

Die Nutzung der Plattform setzt eine Registrierung voraus. Bei der Registrierung sind vollständige und zutreffende Angaben zu machen. Die Angabe eines Unternehmens- oder Firmennamens ist verpflichtend. Der Kunde hat seine Angaben fortlaufend aktuell zu halten.

Der Anbieter ist berechtigt, die Registrierung von Nachweisen der Unternehmereigenschaft, der Identität, der Vertretungsbefugnis oder der Rechnungsdaten abhängig zu machen und entsprechende Nachweise auch nachträglich anzufordern.

Registriert sich eine natürliche Person im Namen eines Unternehmens, versichert sie, zur Abgabe sämtlicher vertragsrelevanter Erklärungen im Namen des Unternehmens berechtigt zu sein.

Ein Anspruch auf Registrierung, Freischaltung oder Abschluss eines Nutzungsvertrages besteht nicht.

Der Anbieter ist berechtigt, Registrierungen abzulehnen, zurückzuweisen, vorläufig einzuschränken oder zu sperren, insbesondere wenn begründete Zweifel an der Unternehmereigenschaft, der Identität, der Vertretungsbefugnis, der Bonität, der Rechtmäßigkeit des Nutzungsvorhabens oder der Sicherheit der Registrierung bestehen.

## **4. Nutzer, Teams, Workspaces und Account-Sharing**

Ein Nutzerkonto ist stets einer konkreten natürlichen Person zugeordnet und darf nur von dieser genutzt werden. Nutzerkonten sind nicht übertragbar.

Soweit die Plattform Team-, Workspace- oder Mehrbenutzerfunktionen bereitstellt, darf der Kunde mehrere Nutzer innerhalb eines gemeinsamen Workspaces anlegen. Jede aktiv nutzende Person benötigt jedoch ein eigenes Nutzerkonto und – soweit tariflich vorgesehen – einen eigenen Tarif oder eine eigene kostenpflichtige Berechtigung.

Die gemeinsame Nutzung eines einzelnen Nutzerkontos durch mehrere Personen sowie jede sonstige Weitergabe von Zugangsdaten an Dritte ist unzulässig. Dies gilt insbesondere dann, wenn hierdurch Lizenz-, Tarif-, Credit-, Nutzer- oder Zugriffsbegrenzungen umgangen oder wirtschaftlich entwertet werden.

Der Kunde ist verpflichtet, Zugangsdaten geheim zu halten, vor dem Zugriff unbefugter Dritter zu schützen und bei Verdacht auf Missbrauch unverzüglich zu ändern sowie den Anbieter unverzüglich zu informieren.

Der Kunde ist für sämtliche Handlungen verantwortlich, die über seine Nutzerkonten oder über seinem Verantwortungsbereich zuzuordnende Team- oder Workspace-Zugänge vorgenommen werden.

## **5. Vertragsschluss, Tarife, Laufzeit und ordentliche Kündigung**

Der Nutzungsvertrag über einen kostenlosen Basiszugang kommt mit Freischaltung des Nutzerkontos durch den Anbieter zustande.

Ein Vertrag über einen kostenpflichtigen Tarif kommt zustande, wenn der Kunde einen kostenpflichtigen Tarif über die Plattform bucht und der Anbieter die Buchung bestätigt, den Tarif freischaltet oder die Leistungserbringung auf andere Weise beginnt.

Art, Umfang, Preise, Abrechnungsintervalle, enthaltene Credits, Funktionsumfänge und sonstige tarifbezogene Parameter ergeben sich aus der zum Zeitpunkt der Buchung innerhalb der Plattform angezeigten Leistungsbeschreibung, dem Bestellprozess oder einem individuellen Angebot des Anbieters.

Soweit ein kostenpflichtiger Tarif mit monatlicher Abrechnung gebucht wird, beträgt die Mindestlaufzeit einen Monat. Soweit ein kostenpflichtiger Tarif mit jährlicher Abrechnung gebucht wird, beträgt die Mindestlaufzeit ein Jahr.

Nach Ablauf der jeweiligen Mindestlaufzeit verlängert sich der Vertrag jeweils automatisch um den zuletzt gewählten Abrechnungszeitraum, sofern er nicht von einer Partei spätestens 7 Kalendertage vor Ablauf des jeweiligen Vertrags- oder Verlängerungszeitraums gekündigt wird.

Kostenlose Basiszugänge können vom Kunden jederzeit ordentlich gekündigt werden. Der Anbieter kann kostenlose Basiszugänge mit einer Frist von 14 Kalendertagen ordentlich kündigen. Sofern dem betreffenden Nutzerkonto weder ein kostenpflichtiger Tarif noch ein kostenpflichtiges Zusatzmodul und auch keine ungenutzten separat erworbenen Zusatz-Credits zugeordnet sind, kann der Anbieter kostenlose Basiszugänge auch mit sofortiger Wirkung ordentlich kündigen.

Kostenpflichtige Tarife können von beiden Parteien ordentlich zum Ende des jeweiligen laufenden Vertrags- oder Verlängerungszeitraums unter Einhaltung der vorstehenden Frist gekündigt werden.

Kündigungen können über die in der Plattform bereitgestellten Kündigungsfunktionen, in Textform per E-Mail oder sonst in Textform erklärt werden.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

## **6. Vergütung, Abrechnung und Zahlung**

Soweit nicht ausdrücklich anders ausgewiesen, verstehen sich sämtliche Preise und Vergütungen netto zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer.

Laufende Tarifvergütungen sind jeweils im Voraus für den gebuchten Abrechnungszeitraum fällig, sofern im Bestellprozess oder im Angebot nichts Abweichendes geregelt ist.

Zusätzliche Credits, Zusatzmodule, Premium-Funktionen, Zusatzleistungen sowie gesondert beauftragte Agenturleistungen werden gesondert abgerechnet.

Der Anbieter ist berechtigt, Rechnungen elektronisch zu übermitteln.

Der Kunde kann nur mit unbestrittenen, rechtskräftig festgestellten oder entscheidungsreifen Gegenforderungen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht steht dem Kunden nur wegen Gegenansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis zu.

Gerät der Kunde mit Zahlungen in Verzug, ist der Anbieter berechtigt, den Zugriff auf kostenpflichtige Funktionen, zusätzliche Credits, Workspaces oder das gesamte Nutzerkonto ganz oder teilweise bis zum vollständigen Zahlungsausgleich zu sperren.

## **7. Creditsystem**

Bestimmte Funktionen, Tools oder Module der Plattform werden ganz oder teilweise über ein internes Creditsystem abgerechnet.

Credits sind rein interne Nutzungseinheiten. Sie sind kein Zahlungsmittel, kein E-Geld, kein Wertguthaben, kein auf Dritte übertragbares Recht und begründen keinen Anspruch auf Barauszahlung, Verzinsung, Rückerstattung oder anderweitige Vergütung.

Soweit ein Tarif monatliche Inklusiv-Credits vorsieht, werden diese dem jeweiligen Nutzerkonto für den jeweiligen monatlichen Abrechnungszeitraum gutgeschrieben. Nicht verbrauchte Inklusiv-Credits verfallen mit Ablauf des jeweiligen monatlichen Zeitraums. Ein Roll-over oder eine Übertragung in Folgemonate findet nicht statt. Im Folgemonat wird das Konto entsprechend dem jeweils gebuchten Tarif neu aufgeladen.

Separat erworbene Zusatz-Credits werden dem kaufenden Nutzerkonto gutgeschrieben und verfallen grundsätzlich nicht, sofern im Zeitpunkt des Kaufs nichts anderes ausgewiesen ist. Sie sind nicht auf andere Nutzerkonten, Teams oder Kunden übertragbar und verfallen spätestens mit Beendigung des Nutzungsvertrages über das betreffende Nutzerkonto.

Der Credit-Verbrauch richtet sich nach dem tatsächlichen technischen, rechnerischen oder wirtschaftlichen Aufwand der jeweiligen Funktion. Maßgeblich sein können insbesondere Rechenzeit, Modell- oder API-Kosten, Token-Verbrauch, Speicher- und

Netzwerkaufwand, Scan-Umfang, Datenvolumen, Drittanbietergebühren, Anzahl von Prüfungen, Analysekomplexität oder sonstige aufwandsauslösende Faktoren.

Der Anbieter ist berechtigt, Credits bei Start einer Verarbeitung vorläufig zu reservieren und nach Abschluss der Verarbeitung endgültig nach dem tatsächlich angefallenen Aufwand abzurechnen. Soweit bei einer angeforderten Funktion bereits abrechnungsrelevanter Aufwand entstanden ist, kann ein Credit-Abzug auch dann erfolgen, wenn die Verarbeitung abgebrochen wird, unvollständig bleibt, aufgrund von Nutzerangaben wiederholt werden muss oder durch Umstände außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters kein vollständiges Ergebnis erzeugt werden kann.

Reicht das verfügbare Credit-Guthaben für eine angeforderte Nutzung nicht aus, ist der Anbieter berechtigt, die betreffende Nutzung ganz oder teilweise abzulehnen, zu unterbrechen oder erst nach Zukauf zusätzlicher Credits freizuschalten.

Verbrauchte, verfallene oder mit Vertragsende untergehende Credits werden nicht erstattet.

## **8. Anpassung von Credit-Kosten, Tarifpreisen und Leistungen**

### **8.1 Anpassung der Credit-Kosten einzelner Tools und Funktionen**

Der Anbieter ist berechtigt, die Credit-Kosten einzelner Tools, Funktionen, Module oder Nutzungsvorgänge mit Wirkung für künftige Nutzungen ab einem angekündigten Stichtag anzupassen.

Eine solche Anpassung ist insbesondere zulässig, wenn sich der einer Funktion zugrunde liegende Aufwand oder die Kostenstruktur ändern, etwa durch Änderungen von API-, Lizenz-, Modell-, Infrastruktur-, Rechen-, Speicher-, Netzwerk-, Sicherheits-, Compliance-, Personal- oder Drittanbieter-Kosten, durch Missbrauchsabwehr, technische Weiterentwicklungen, Funktionsänderungen oder Änderungen externer Markt- und Rahmenbedingungen.

Der Anbieter wird Änderungen der Credit-Kosten grundsätzlich mit angemessener Vorankündigung mitteilen, regelmäßig mindestens 7 Kalendertage vor Inkrafttreten. Bei kurzfristigen, vom Anbieter nicht beherrschbaren Kosten-, Sicherheits- oder Rechtsänderungen darf die Ankündigungsfrist angemessen verkürzt werden. Für Nutzungen, die vor dem angekündigten Stichtag vollständig abgeschlossen wurden, gelten die zuvor ausgewiesenen Credit-Kosten.

Ein Anspruch auf die dauerhafte Beibehaltung bestimmter Credit-Kosten oder bestimmter Kostenrelationen zwischen einzelnen Tools besteht nicht.

### **8.2 Anpassung der Vergütung kostenpflichtiger Tarife**

Der Anbieter ist berechtigt, die Vergütung kostenpflichtiger Tarife mit Wirkung zum Beginn eines neuen Verlängerungszeitraums anzupassen, wenn sich die für die Leistungserbringung maßgeblichen Kosten oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändern. Hierzu zählen insbesondere Personal-, Hosting-, Infrastruktur-, Energie-, Sicherheits-, Lizenz-, Modell-, API-, Compliance-, Support-, Zahlungsdienstleister- oder

sonstige Drittanbieter-Kosten sowie wesentliche Änderungen von Marktbedingungen oder Leistungsumfang.

Preisanpassungen werden dem Kunden mindestens 6 Wochen vor ihrem geplanten Wirksamwerden in Textform oder über eine Mitteilung innerhalb des Kundenkontos angekündigt.

Preisänderungen gelten nie rückwirkend und niemals für bereits laufende Mindestvertragslaufzeiten, sondern ausschließlich für nachfolgende Verlängerungszeiträume.

Der Kunde ist berechtigt, den betroffenen Tarif bis zum Wirksamwerden der Preisänderung außerordentlich zum Ablauf des laufenden Vertragszeitraums zu kündigen. Macht der Kunde von diesem Recht keinen Gebrauch und läuft der Vertrag in den neuen Verlängerungszeitraum hinein, gilt die angekündigte Vergütung ab dessen Beginn.

### **8.3 Änderungen, Erweiterungen, Einschränkungen und Einstellung von Funktionen**

Der Anbieter ist berechtigt, Funktionen, Tools, Module, Oberflächen, Integrationen, technische Komponenten und Prozesse der Plattform zu ändern, weiterzuentwickeln, zu erweitern, einzuschränken, zu ersetzen oder einzustellen, soweit hierfür ein sachlicher Grund besteht und die Änderung dem Kunden unter Berücksichtigung der Interessen des Anbieters zumutbar ist.

Ein sachlicher Grund liegt insbesondere vor bei technischen Weiterentwicklungen, Sicherheits- oder Missbrauchserfordernissen, gesetzlichen oder regulatorischen Änderungen, Änderungen von Drittanbieterleistungen, der Beseitigung von Fehlern, der Verbesserung der Nutzerführung oder der wirtschaftlich gebotenen Fortentwicklung der Plattform.

Bei kostenlosen Basiszugängen ist der Anbieter berechtigt, Funktionen jederzeit zu ändern, einzuschränken oder einzustellen.

Bei kostenpflichtigen Tarifen wird der Anbieter keine Änderungen vornehmen, die den wesentlichen Gesamtcharakter des gebuchten Tarifs in unzumutbarer Weise entleeren. Führt eine Änderung zu einer nicht nur unwesentlichen nachteiligen Veränderung des vertragswesentlichen Leistungsumfangs, wird der Anbieter den Kunden hierüber mindestens 6 Wochen vor Wirksamwerden informieren. Der Kunde ist in diesem Fall berechtigt, den betroffenen Tarif bis zum Wirksamwerden der Änderung außerordentlich zu kündigen.

## **9. Verfügbarkeit, Wartung, Support und Drittabhängigkeiten**

Der Anbieter bemüht sich um eine möglichst hohe Verfügbarkeit der Plattform. Geschuldet ist jedoch keine bestimmte Mindestverfügbarkeit, keine unterbrechungsfreie Nutzung, kein bestimmtes Leistungsniveau und kein Service Level Agreement.

Es bestehen keine zugesagten Supportzeiten, Reaktionszeiten, Wiederherstellungszeiten oder Wartungsfenster, sofern nicht ausdrücklich individuell etwas anderes vereinbart wurde.

Wartungen, Updates, Sicherheitsmaßnahmen, Migrationen, Lastverteilungen, Tests, Änderungen an Drittanbindungen oder sonstige technische Maßnahmen können jederzeit durchgeführt werden. Während solcher Maßnahmen können einzelne Tools, Integrationen, Workspaces, Datenbestände oder Funktionen – einschließlich veröffentlichter oder eingebundener Funktionen wie etwa CMP-bezogener Ausspielungen – ganz oder teilweise eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar sein.

Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Plattform mit sämtlichen Browsern, Endgeräten, Themes, Plugins, Content-Management-Systemen, Serverumgebungen, Firewall-Setups, APIs, DNS-Konfigurationen, Mailservern oder sonstigen Drittumgebungen des Kunden kompatibel ist oder bleibt.

Soweit die Plattform auf Leistungen Dritter aufsetzt, kann es jederzeit zu Verzögerungen, Ausfällen, Leistungsänderungen, Abschaltungen, Quotierungen, Sperrungen oder Preisanpassungen kommen. Hierfür haftet der Anbieter nur nach Maßgabe dieser Nutzungsbedingungen.

## **10. Pflichten des Kunden und unzulässige Nutzungen**

Der Kunde ist verpflichtet, die Plattform ausschließlich im Rahmen der geltenden Gesetze und dieser Nutzungsbedingungen zu nutzen.

Der Kunde ist insbesondere selbst verantwortlich für

- a) die Rechtmäßigkeit der von ihm eingegebenen, verarbeiteten, gespeicherten, versendeten oder eingebundenen Inhalte, Daten, Dateien, Texte, Bilder, Kontakte, Einwilligungen, Empfängerlisten, Service-Zuordnungen, Consent-Konfigurationen und sonstigen Informationen,
- b) die Einhaltung datenschutz-, telemedien-, werbe-, wettbewerbs-, urheber-, marken-, berufs-, aufsichts- und branchenspezifischer Vorgaben,
- c) die ordnungsgemäße Sicherung seiner Zugangsdaten,
- d) die regelmäßige eigenständige Sicherung und den rechtzeitigen Export seiner Daten,
- e) die Überprüfung sämtlicher Ergebnisse der Plattform vor deren produktiver, öffentlicher, rechtsrelevanter, technischer oder wirtschaftlicher Verwendung.

Untersagt sind insbesondere

- a) die Nutzung der Plattform durch Verbraucher oder für rein private Zwecke,
- b) die Nutzung fremder oder unzutreffender Unternehmensdaten,
- c) das Teilen von Nutzerkonten, die Umgehung von Tarifen, Nutzerbegrenzungen oder Credit-Mechanismen,
- d) die Verwendung der Plattform für rechtswidrige Inhalte, Spam, unzulässige Werbung, unzulässige Kontaktaufnahmen, irreführende Aussagen, Malware, Schadcode, Sicherheitsangriffe, Lasttests ohne Zustimmung, Scraping, Crawling außerhalb vorgesehener Funktionen oder sonstige missbräuchliche Nutzungen,
- e) die Nutzung der Plattform zur Verletzung von Rechten Dritter oder zur Verletzung von Geheimhaltungs-, Datenschutz- oder Vertraulichkeitspflichten,

f) die Weitervermietung, Unterlizenzierung, der Weiterverkauf oder das Anbieten der Plattform als White-Label-SaaS, soweit dies nicht ausdrücklich schriftlich gestattet wurde,

g) jede Nutzung, die geeignet ist, die Plattform, ihre Infrastruktur oder die Rechte, Interessen oder die Sicherheit des Anbieters, anderer Kunden oder Dritter zu beeinträchtigen.

Der Kunde stellt den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die auf einer vom Kunden zu vertretenden rechtswidrigen Nutzung, rechtswidrigen Inhalten oder Verletzung von Rechten Dritter beruhen. Die Freistellung umfasst auch angemessene Kosten der Rechtsverteidigung.

## **11. Besondere Hinweise zu einzelnen Tool-Kategorien und Eigenverantwortung des Kunden**

### **11.1 Allgemeine Unterstützungsfunktion**

Die Plattform dient der technischen, organisatorischen und inhaltlichen Unterstützung betrieblicher Abläufe. Sämtliche Ergebnisse, Auswertungen, Hinweise, Entwürfe, Scans, Reports, Alerts, Scores, Empfehlungen, Priorisierungen, Vorschläge, Texte, Code-Snippets und Konfigurationen sind Hilfsmittel und ersetzen keine eigenständige Prüfung durch fachkundige Personen.

Der Anbieter erbringt weder Rechtsberatung noch Steuerberatung, keine verbindliche Compliance-Prüfung, keine verbindliche Sicherheitszertifizierung, keine Prüfung auf vollständige gesetzliche Konformität und keine Garantie für wirtschaftliche oder technische Eignung.

### **11.2 KI-Funktionen, Text-, Analyse- und Assistenzsysteme**

KI-gestützte oder automatisierte Inhalte und Ergebnisse können unzutreffend, unvollständig, veraltet, missverständlich, partiell oder für den konkreten Einsatzzweck ungeeignet sein. Dies gilt auch dann, wenn Ergebnisse überzeugend oder technisch plausibel erscheinen.

Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche KI- oder Analyseergebnisse vor Veröffentlichung, Weitergabe, rechtlicher Verwendung, technischer Implementierung oder wirtschaftlicher Entscheidung eigenverantwortlich zu prüfen.

Der Anbieter haftet nicht für Entscheidungen, Maßnahmen, Veröffentlichungen, Implementierungen oder Unterlassungen, die der Kunde auf Grundlage von KI- oder Analyseergebnissen trifft, soweit nicht ausnahmsweise etwas anderes nach zwingendem Recht gilt.

### **11.3 Compliance-, Datenschutz-, Consent-, Barrierefreiheits-, Sicherheits- und Prüf-Tools**

Tools und Funktionen zu Datenschutz, Consent-Management, Barrierefreiheit, Accessibility, BfSG, DSGVO, TDDDG, Security, Website-Scans, Header-Analysen, Scanner- oder Prüfberichten liefern lediglich technische oder organisatorische Hinweise, Plausibilitätsprüfungen und unterstützende Auswertungen.

Der Anbieter übernimmt insbesondere keine Gewähr und keine Garantie dafür, dass

- a) sämtliche Cookies, Skripte, Tags, Drittanbieteraufrufe, Datenflüsse oder Dienste vollständig erkannt werden,
- b) generierte oder konfigurierte Consent-Banner, Einwilligungs-Setups, Service-Zuordnungen, Logs oder Texte rechtlich wirksam, vollständig oder im konkreten Einzelfall ausreichend sind,
- c) Webseiten, Systeme, Inhalte oder Prozesse des Kunden barrierefrei, BFSG-konform, DSGVO-konform, TDDDG-konform, sicher, frei von Schwachstellen oder behördlich beanstandungsfrei sind,
- d) Prüfungen alle Risiken, Mängel, Pflichten oder Abweichungen erkennen.

Die rechtliche, technische und organisatorische Gesamtverantwortung verbleibt beim Kunden.

## **11.4 Code, Skripte, Snippets, Einbindungen und Integrationen**

Soweit die Plattform Code-Snippets, Skripte, Tags, Konfigurationen, Einbettungen oder sonstige technische Integrationen bereitstellt, erfolgt deren Nutzung ausschließlich auf eigenes Risiko des Kunden.

Der Kunde hat jede Einbindung vor produktiver Nutzung in geeigneten Test- und Freigabeumgebungen zu prüfen und fortlaufend auf Auswirkungen auf Funktion, Stabilität, Sicherheit, Datenschutz, Performance, Darstellungsqualität und Kompatibilität seiner Systeme zu überwachen.

Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass bereitgestellte Codes oder Integrationen fehlerfrei, sicher, vollständig, kompatibel oder frei von Nebenwirkungen auf Webseiten, Themes, Plugins, Server, Drittsoftware, APIs oder sonstige Systeme des Kunden sind.

## **11.5 CRM-, Notiz-, Datei-, Erinnerungs- und Workspace-Funktionen**

CRM-, Notiz-, Datei-, Erinnerungs-, Aufgaben- und Workspace-Funktionen dienen der operativen Unterstützung und Zusammenarbeit. Sie sind nicht als revisionssicheres Archiv, als alleinige System-of-Record-Lösung, als Notfallsystem oder als gesetzliche Aufbewahrungslösung geschuldet.

Der Kunde hat selbst sicherzustellen, dass für ihn erforderliche Archivierungs-, Dokumentations-, Aufbewahrungs-, Export-, Nachweis- und Backup-Prozesse außerhalb der Plattform eingerichtet sind.

## **11.6 Monitoring-, Zustellbarkeits-, Mail-, SEO-, Ranking- und Analysefunktionen**

Monitoring-, Crawler-, Scanner-, Ranking-, SEO-, Zustellbarkeits-, Blacklist-, DNS-, Performance- und Analysefunktionen können unvollständige Daten, Schätzwerte, Verzögerungen, Ausfälle, False Positives oder False Negatives enthalten.

Es wird insbesondere nicht garantiert, dass Vorfälle vollständig erkannt, Meldungen rechtzeitig zugestellt, Rankings unverändert erfasst, Zustellbarkeit sichergestellt oder Optimierungsmaßnahmen tatsächlich zu einem bestimmten Ergebnis führen.

## **11.7 Kein Einsatz für Hochrisiko- oder Notfallewendungen**

Die Plattform ist nicht für notfall-, lebens-, gesundheits-, sicherheits-, kritische Infrastruktur-, hoheitliche Gefahrenabwehr-, medizinische, luftfahrtbezogene, fahrzeugsteuernde, energievorsorgungsbezogene oder sonstige hochkritische Einsatzszenarien bestimmt, bei denen Fehlfunktionen oder fehlerhafte Ergebnisse zu erheblichen Schäden an Leben, Körper, Gesundheit, Umwelt, Sachen oder Vermögen führen können.

## **12. Datenverarbeitung, Auftragsverarbeitung, Backups und Löschung**

Jede Partei bleibt für die Einhaltung der für sie geltenden datenschutzrechtlichen Pflichten in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich selbst verantwortlich.

Soweit der Anbieter im Rahmen einzelner Funktionen oder Leistungen personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden im Sinne von Art. 28 DSGVO verarbeitet, ist vor Beginn der entsprechenden Verarbeitung eine gesonderte Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung abzuschließen, soweit eine solche rechtlich erforderlich ist. Bis zum Abschluss einer erforderlichen Vereinbarung ist der Anbieter berechtigt, die betroffene Funktion oder Leistung ganz oder teilweise nicht bereitzustellen oder zu sperren.

Der Kunde ist dafür verantwortlich, nur solche personenbezogenen Daten in die Plattform einzustellen oder über die Plattform verarbeiten zu lassen, für deren Verarbeitung eine hinreichende Rechtsgrundlage besteht und deren Verarbeitung über die betroffenen Funktionen zulässig ist.

Der Anbieter schuldet keine allgemeine Backup-, Archivierungs- oder Wiederherstellungsgarantie für Kundendaten. Der Kunde bleibt für eigene Backups und Exporte selbst verantwortlich.

Mit Beendigung des Nutzungsvertrages endet der Anspruch auf Zugriff auf das Nutzerkonto und die darin gespeicherten Daten. Der Anbieter ist berechtigt, Kundendaten und Inhalte nach Wirksamwerden der Kündigung oder Löschung des Kontos vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungspflichten unverzüglich zu löschen. Gesetzlich, handels- oder steuerrechtlich aufzubewahrende Abrechnungs- und Vertragsdaten bleiben hiervon unberührt.

## **13. Nutzungsrechte an der Plattform und an Ergebnissen**

Der Anbieter behält sämtliche Rechte an der Plattform, an ihren Bestandteilen, an der zugrunde liegenden Software, Datenbankstruktur, Gestaltung, Dokumentation sowie an sonstigen geschützten Inhalten.

Für die Dauer des Vertrages erhält der Kunde ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares, nicht unterlizenzierbares Recht, die Plattform im vertraglich geschuldeten Umfang für eigene betriebliche Zwecke zu nutzen.

Unzulässig sind insbesondere Reverse Engineering, Dekompilierung, das Umgehen technischer Schutzmaßnahmen, die unautorisierte automatisierte Nutzung, die

Entnahme wesentlicher Teile von Datenbanken, die Weitergabe der Plattform an Dritte sowie jede Nutzung außerhalb des vertraglich vorausgesetzten Zwecks, soweit dies nicht zwingend gesetzlich erlaubt ist.

An individuell für den Kunden erzeugten Ergebnissen, Reports, Texten, Entwürfen oder Ausgaben erhält der Kunde – soweit daran überhaupt Rechte des Anbieters entstehen – ein einfaches Nutzungsrecht für eigene betriebliche Zwecke. Rechte Dritter sowie die Pflicht zur eigenständigen Prüfung bleiben hiervon unberührt.

## **14. Sperrung, Einschränkung und außerordentliche Kündigung**

Der Anbieter ist berechtigt, Zugänge, Nutzerkonten, Workspaces, Inhalte, Datenverarbeitungen, Integrationen oder einzelne Funktionen ganz oder teilweise vorübergehend oder dauerhaft zu sperren oder einzuschränken, wenn

- a) der Kunde gegen diese Nutzungsbedingungen verstößt,
- b) Zweifel an der Unternehmereigenschaft, Identität oder Vertretungsbefugnis bestehen,
- c) ein Missbrauchs-, Sicherheits-, Betrugs-, Spam- oder Manipulationsverdacht besteht,
- d) Zahlungsrückstände vorliegen,
- e) eine erforderliche Mitwirkung, ein erforderlicher Nachweis oder eine erforderliche datenschutzrechtliche Vereinbarung trotz Aufforderung nicht erbracht wird,
- f) die Sperrung aus technischen, rechtlichen, regulatorischen oder sicherheitsbezogenen Gründen erforderlich ist.

Soweit zumutbar, wird der Anbieter den Kunden vor einer Sperrung informieren und ihm Gelegenheit zur Abhilfe geben. Einer vorherigen Ankündigung bedarf es nicht, wenn eine sofortige Maßnahme zur Abwehr von Gefahren, zur Sicherung der Systeme, zur Vermeidung von Schäden oder zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben erforderlich ist.

Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen gegen diese Nutzungsbedingungen, bei unzulässigem Account-Sharing, bei missbräuchlicher Nutzung, bei erheblichem Zahlungsverzug oder bei einer Nutzung durch Verbraucher vor.

## **15. Haftung**

Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie nach dem Produkthaftungsgesetz und im Umfang sonstiger zwingender gesetzlicher Haftungstatbestände.

Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

In Fällen einfacher Fahrlässigkeit ist die Haftung der Höhe nach auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Sie ist je Schadensfall zusätzlich

begrenzt auf den Nettovergütungsbetrag, den der Kunde in den letzten 12 Monaten vor Eintritt des schadensauslösenden Ereignisses für den konkret betroffenen Tarif oder die konkret betroffene Leistung an den Anbieter gezahlt hat. Bei unentgeltlichen Basiszugängen ist die Haftung bei einfacher Fahrlässigkeit je Schadensfall auf 100,00 EUR begrenzt.

Die Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare Schäden, Folgeschäden, Produktionsausfälle, Betriebsunterbrechungen, Reputationsschäden und Schäden aus Ansprüchen Dritter ist bei einfacher Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Für den Verlust von Daten haftet der Anbieter bei einfacher Fahrlässigkeit nur in Höhe des typischen Wiederherstellungsaufwands, der bei ordnungsgemäßer und regelmäßiger Datensicherung durch den Kunden angefallen wäre.

Eine Haftung des Anbieters besteht – vorbehaltlich der vorstehenden zwingenden Haftungstatbestände – insbesondere nicht für

- a) die rechtliche, regulatorische oder wirtschaftliche Verwendbarkeit von Ergebnissen der Plattform,
- b) Maßnahmen, Entscheidungen oder Unterlassungen des Kunden auf Grundlage von Reports, Scans, KI-Ergebnissen, Alerts, Scores, Texten oder Empfehlungen,
- c) Störungen, Ausfälle oder Änderungen von Drittanbieterleistungen, Suchmaschinen, APIs, Zahlungsdiensten, Mailservern, Hosting- oder Infrastrukturdiensten,
- d) Inkompatibilitäten, Fehlkonfigurationen oder Wechselwirkungen innerhalb der Systeme des Kunden,
- e) rechtswidrige Inhalte, Daten oder Nutzungen des Kunden,
- f) Schäden, die daraus entstehen, dass der Kunde Hinweise, Prüfpflichten, Testpflichten, Backup-Pflichten oder eigene Freigabeprozesse nicht beachtet hat.

Soweit die Haftung des Anbieters ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch zugunsten seiner gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen und Subunternehmer.

## **16. Schlussbestimmungen**

Für Mitteilungen und Erklärungen nach diesen Nutzungsbedingungen genügt Textform, soweit nicht zwingend eine strengere Form vorgeschrieben ist.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen Nutzungsbedingungen Detmold, Lippe.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die Parteien werden die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Regelung ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.